

Pressemitteilung

zur bundesweiten Epilepsie-Petition an den Deutschen Bundestag für die

Reform des Arzneimittelneuordnungsgesetzes

Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine chronische Erkrankung, die Ihr Leben in jeder Hinsicht – privat wie beruflich – schwer beeinträchtigt.

Stellen Sie sich weiter vor, es gäbe Medikamente, die Ihnen nachhaltig helfen könnten. Aber: **Sie bekommen sie nicht!**

Weshalb?

Weil seit der Einführung des **Arzneimittelneuordnungsgesetzes/AMNOG** die Zulassung neuer wirksamer Medikamente in Deutschland aus rein methodischen Gründen an der frühen Nutzenbewertung durch den G-BA scheitert.

Dieses speziell für therapieresistente Epilepsie-Patienten **katastrophale** Arzneimittelneuordnungsgesetz möchten die Vertreter der Epilepsie-Selbsthilfe – darunter der e.b.e. epilepsie bundes-elternverband –, der Deutschen Gesellschaft für Epilepsie (DGfE) und der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) durch eine **Petition an den Bundestag** verändern. **Sie fordern eine Reform des Gesetzes, um die Versorgung der Patienten mit neuen Medikamenten sicherzustellen.**

50.000 Unterschriften sind nötig, um die Petition einzureichen.

Hintergrundinformationen und Unterschriftenliste unter:

www.epilepsie-petition.de

Brisant: Europaweit sind neue wirksame Medikamente erhältlich, nur nicht in Deutschland!

Autorin: Susanne, Rudolph

Kontakt:

Susanne Fey

e.b.e.

epilepsie bundes-elternverband e.V.

Am Eickhof 23

42111 Wuppertal

Tel./Fax 0202 2988465

Mobil 0173 5334331

info@epilepsie-petition.de

www.epilepsie-petition.de